Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 266
Quelle:
Copyright:

dariums. Die markantesten Motive, wie der Drache auf fol.18v (Vgl.Csc.12 fol.162v) oder die um ein rundes Zentrum " kreisenden " Ranken auf fol.32v (Vgl. Csc.11 fol.254v) sind auch im Legendarium vertreten.

Insgesamt wird man die Initialen in der an Qualität etwas ver = lierenden Nachfolge des Legendariums ansehen können.

I n i t i a l e n auf Foll.1(D), 3v(B), 18v(Q), 32v(D), 37(D).

davon hervorzuheben:

fol.1(D): König David, eingebaut in eine rankenlose Initiale, thronend und auf der Harfe spielend (übliche Ikonographie).

Literatur: Gsell S.153 f.; Walliser S.26 datiert den Codex fälsch = lich in die Mitte des 12.Jhdts. und nimmt eine franz.-engl. Vor = lage an.